

Gitarre ist Mode

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **65 (1972)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gitarre ist Mode

Django Reinhardt wird von den meisten Fachleuten als bedeutender Jazzmusiker gepriesen, obwohl er nicht Neger, sondern Zigeuner war, in Belgien geboren, in Frankreich gestorben. Diese Platte – ihr werdet vielleicht Mühe haben, sie zu kaufen – enthält noch weitere Kuriositäten. Es spielt das Quintett des Hot Club de France, eine der ersten Jazzbands, die in Europa gegründet wurden. Hier wirkte Stephane Grappelly mit. Er beweist, dass man selbst auf der Geige Jazz spielen kann, wenn man über die nötige Technik und Musikalität verfügt.

Django Reinhardt: L'inoubliable
Vogue LD 491-30

Noch immer ist die Gitarre sehr beliebt bei jungen Leuten. In der früheren Zeit des Jazz spielte sie eine bescheidene Rolle. In den vierziger Jahren rückte sie als Soloinstrument immer mehr in den Vordergrund und wurde – wie ihr wohl alle wisst – im Rock and Roll das wichtigste Instrument. Auf dieser Platte kann man einige berühmte Jazzgitarriken kennenlernen; die ältere Generation ist vertreten durch Oscar Moore und Barney Kessel, die jüngere durch Howard Roberts und Wes Montgomery, vier ausgezeichnete Musiker.

Great Guitars of Jazz
MGM 2315 013

